

Sicher kann ich! – Sensibilisierung der Mitarbeiter für besseren Arbeitsschutz

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter und Weiterentwicklung der Sicherheitskultur wurde bei TEVA Deutschland die Sicherheitskampagne „sicher kann ich!“ ins Leben gerufen, die auf eine gute Einbindung aller Mitarbeiter in das EHS-Thema abzielt.

Als Kernstück wurde eine Sicherheitshandkarte für Mitarbeiter und Führungskräfte entwickelt und eingeführt, die als Gegenentwurf zu den umfangreichen EHS-Detailvorgaben eine kompakte Handreichung zu den wichtigsten Grundhaltungen und Aufgaben der jeweiligen Zielgruppe enthält („10 Faustregeln für meine/unsere Sicherheit“).

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die integrierte „situationsbezogene Gefährdungsbeurteilung“ kurz vor Tätigkeitsbeginn, ähnlich eines „Last-Minute-Risk-Assessment“.

Hierbei werden gedanklich die Schritte der Gefährdungsbeurteilung anhand der Finger der offenen Hand abgeprüft. Begonnen mit dem kleinen Finger der für die Frage steht: „Kenne ich meine Aufgabe, weiß ich was ich zu tun habe?“, als nächstes folgt der Ringfinger mit der Frage nach meinen möglichen Gefährdungen, dann meine Schutzmaßnahmen und zuletzt für den Zeigefinger die Fragen nach Restbedenken. Wenn alle „Finger“ abgeprüft wurden, bleibt der Daumen hoch übrig - das jederzeit wiedererkennbare, positive Logo der Sicherheitskampagne.

Die Einführung der Sicherheitskarten erfolgte der Hierarchie entsprechend von oben nach unten, so dass jeder Mitarbeiter und Führungskraft seine Sicherheitskarte von seinem direkten Vorgesetzten erhielt.

Die Kampagne wird durch regelmäßig erscheinenden Poster und Schwerpunktthemen unterstützt. Die Poster wurden individuell erstellt und spiegeln betriebliche Inhalte wieder. Es werden für die Mitarbeiter wieder erkennbare, betriebliche Situationen abfotografiert und durch die Firma „pyrus Werbeagentur“ aus Ulm grafisch umgesetzt. So kann sich jeder Mitarbeiter in den Postern und den kommunizierten Themen identifizieren.

2018

Kontakt:

TEVA GmbH Deutschland

Graf-Arco-Str. 3
89079 Ulm Donau

Nominiert 2018 Präventionskultur



